

## „ZsamWachsn“ und zusammen wachsen

*Was uns die Botschaft von Pfingsten heute sagen kann*

Das Pfingstfest steht vor der Tür, wir feiern das Herabkommen des Heiligen Geistes auf die Jünger.

*"...und es erschienen ihnen sich verteilende Zungen wie von Feuer, und (es) setzte sich auf jeden einzelnen von ihnen; und alle wurden von heiligem Geist erfüllt" (Apg 2)*

Dieser Moment gilt traditionell als Geburtsstunde der Kirche und ist heute genauso bedeutend für uns Christen wie damals- vielleicht sogar noch bedeutender!

Kirche - das ist mehr als ein Ort, mehr als Gemeinde, mehr als religiöse Gemeinschaft. Der Begriff "Ekklesia" bedeutet ursprünglich die "Herausgerufenen", Menschen, die von Gott aus der Welt „herausgerufen“ wurden.

Kirche - das sind wir alle, Sie und ich. Egal, ob Sie zum Gottesdienst in die Johanneskirche in Bad Griesbach gehen, ob Sie eine ökumenische Veranstaltung im Emmauszentrum besuchen, ob Sie das Abendmahl in der Kreuzkirche Pocking empfangen oder in Gesellschaft vieler Kurgäste in Bad Füssing. Egal, ob Ihr Kirchenblatt "Johannesbote" oder schlicht "Gemeindebrief" heißt.

Was hat das alles nun mit Pfingsten zu tun?

Pfingsten wird als der Moment verstanden, an dem die Kirche ihre lokale Form annahm. Ermöglicht wurde dies durch den Heiligen Geist, die dritte Person der göttlichen Dreifaltigkeit (Trinität) neben Vater und Sohn. Er gilt als die lebendige Kraft, Gegenwart und der Beistand Gottes, der die Kirche belebt, Glauben vermittelt und Menschen inspiriert.

So konnte es geschehen, dass ein einfacher Fischer mit Namen Simon Petrus auf einmal furchtlos und mit Vollmacht der anwesenden Menge die Auferstehung Jesu Christi verkündigen konnte. Und nicht nur das: durch die Gabe des Heiligen Geistes konnten alle Anwesenden aus verschiedenen Volksstämmen die Jünger in ihrer jeweils eigenen Sprache predigen hören. Was für ein Sprachenwunder!

Nach der Geistausgießung in Jerusalem entstanden die ersten christlichen Gemeinschaften und letztlich bis zum heutigen Tag die allumfassende Gemeinschaft der Gläubigen, der auch wir angehören dürfen. Und dies völlig unabhängig von geografischen oder architektonischen Lokalitäten. Das gilt umso mehr für uns Christen heute. In einer Zeit der geringer werdenden Ressourcen, des fehlenden Personals und der zunehmenden Säkularisierung mit massivem Mitgliederschwund in den beiden Großkirchen steht es uns gut an, den Horizont zu weiten. Wir sind nicht "Bad Füssing", "Bad Griesbach" oder "Pocking". Wir sind nicht einmal nur „das Bäderdreieck“. Wir sind mehr!

Die Geschichte von Pfingsten zeigt, dass der Geist Gottes die Kirche schon immer dazu befähigt hat, sich an den jeweiligen lokalen Kontext anzupassen.

**"ZsamWachsn"** (Zusammenwachsen) ist daher nicht nur der Name unseres (neuen) gemeinsamen regionalen Gemeindebriefs, nein, der Name ist Programm für die Aufgaben der Zukunft.

Wenn wir "ZsamWachsn", können wir auch zusammen wachsen oder wie die christliche Liedermacherin Kathi Stimmer-Salzeder es in einem ihrer Lieder so treffend ausdrückt:

*"Zusammenwachsen, zusammen wachsen,  
sich näherkommen, einander trau'n.*

*Den Boden spüren, den Himmel atmen  
und miteinander nach vorne schau'n."*

Das ist es, was das nahende Pfingstfest uns lehren kann: Auf den Heiligen Geist als die wirksame Gegenwart der Kraft Gottes zu vertrauen. Der Geist gibt uns Orientierung und hilft bei Entscheidungen. Als Geist der Liebe überwindet er Konkurrenzdenken, fördert den Zusammenhalt und stiftet Gemeinschaft. Pfingsten ist das Fest der Kommunikation, das lokale Kirchengemeinden dazu ermutigt, ihre eigene Sprache und Ausdrucksform im Glauben zu finden und dabei dennoch eine Einheit mit anderen zu schaffen - eine Einheit in Vielfalt. Komm Heil'ger Geist!

Dr. Claudia Stadelmann-Laski  
Vertrauensfrau Christuskirche Bad Füssing